

## Jahreslosung 2010

### *Euer Herz erschrecke nicht!*

Nach ihrem Studium in Tokio lebte die japanische Künstlerin Yuriko Ashino in Deutschland. In Münster und Bonn studierte sie. Der deutschen Sprache ist sie vor allem durch die Musik verbunden; so gehörte sie dem Heinrich-Schütz-Chor in Tokio an. Die Musik ist es auch, die ihren christlichen Glauben bereichert und geprägt hat. Der Einfluß der Musik ist auch in ihrer Kunst nicht zu übersehen. Betrachtet man die kalligraphischen Blätter, die sie gestaltet, meint man eine Melodie zu hören.

Kalligraphie ist die Kunst des schönen, kunstvollen Schreibens. Die Künstlerin studierte sie in Japan und später in Deutschland. Während im asiatischen Raum der Pinsel für Schriftgrafik verwendet wird, ist es im europäischen Raum eher die breit geschnittene Feder. Die einzelnen Worte werden zu einem Bild, das sie in ihrer Gesamtheit erfaßt und gestaltet. Jeder Buchstabe wird für sich und im Zusammenhang, in Verbindung mit Farbe und Form und der unter der Schrift liegenden Flächen - so entsteht ein lebendiges, wogendes, klingendes Zusammenspiel, das den Raum für Deutungen öffnet.

Der Spruch, der uns entgegentritt, gewinnt eine emotionale Wirkung, die sich dem Betrachter sinnlich erschließt. Es leuchten die roten Buchstaben wie ein Signal. Eine Aufforderung: Euer Herz erschrecke nicht! Dieser Vers steht im Zentrum des Bildes und dominiert ihn. Es liegt ein enormer Schwung in diesen Zeilen. Ist es die seelische Bewegung des Erschreckens?

Aber es verliert sich nicht in endlosen Weiten, sondern wird gleichsam gebändigt, eingefasst und in Form gehalten. Der Grund, auf dem es steht, ist der Glaube an Gott und an den Auferstandenen, der die Form des Todes lichthaft aufbricht.

### *Glaubt an Gott und glaubt an mich!*

Eins steht fest, die Zuverlässigkeit Gottes, der in unüberbietbarer Weise durch Christus zu uns spricht: Glaubt an Gott und glaubt an mich! Auch wenn euch alles um die Ohren fliegt, wenn die brüchige Wirklichkeit in ihrer wandelbaren Vorläufigkeit euch erschüttert und zersplittert - am Glauben soll es nicht fehlen! Er wird geschenkt werden, daran wird nicht gezweifelt. Dergleichen gibt Trost und Halt.

Das Kreuz hält die einzelnen Wörter zusammen und verleiht der Jahreslosung die Bewegung, die sie im Blick auf unser Leben und unser Gottvertrauen zum Klingen bringt. Der Glaube ist die Vertikale Achse des Kreuzes, die Verbindung

zwischen Himmel und Erde. Er verbindet uns mit Gott durch Christus, so daß alles Erschrecken in unserem Leben im Kreuz aufgefangen und aufgehoben ist. Dadurch entsteht die Zuversicht, die wir brauchen und nach der wir suchen. Das Schwere verliert an Kraft. Die Grafik vermittelt die Glaubenshoffnung, die das Dunkle in Licht und das Erstarrte in Bewegung verwandelt.

Zwischen Erschrecken und Vertrauen changiert diese Jahreslosung. Und uns wird klar, daß sich unser Leben in der Spannung zwischen diesen beiden Haltungen vollzieht. Dieses Christuswort ist ein Abschiedswort, Christus spricht es zu seinen Jüngern, um etwas zurückzulassen. Er weiß es längst, daß andere Zeiten kommen werden. "Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten". Noch wollen es die Jünger nicht wahrhaben. "Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst; wie können wir den Weg wissen?" Und Christus antwortet mit dem berühmten Wort: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

In den Zusammenhang des Abschieds gehört nun unmittelbar die Verheißung des Wiedersehens. "... und ich will euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin." Der Abschied ist nicht schön, aber er steht unter einer Verheißung. Das Erschrecken der Jünger ist verständlich. Den Meister, den Rabbi, den Freund, den Heiland, den Christus verlieren - das wäre das Schlimmste, denken die Jünger. Wer soll die Errichtung des Reiches Gottes und des Himmelreichs auf der kalten Welt fortsetzen, wenn er nicht mehr da ist? Die Erfahrung und Bedrohung der Gottesferne und Gottesverlassenheit hat uns seither nicht verlassen. Doch vergehen wir darum nicht in Trübsal. Sondern wir bekennen erst recht tapfer und halten uns in unverbrüchlicher Treue an die Verheißung, daß der Glaube überwindet - vor allem Erschrecken, Angst und Trostlosigkeit.

Der Spannungsbogen, den die Jahreslosung schlägt, verbindet also grundlegende Gefühle unseres Menschseins: Angst und Vertrauen. Um das Leben anzunehmen und zu bewältigen ist es unerläßlich, sich auf das Hoffnungswort zu berufen und daran festzuhalten. Es wird darum immer wieder Erschrecken, Angst und Mutlosigkeit in unser Leben einbrechen; aber das wird nicht von letzter Bedeutung sein. Der Glaube macht diese Mächte zunichte.

Nicht weniger als das sagt die Jahreslosung 2010, nicht weniger als das bekommen wir zugesichert und zugeeignet durch den Glauben. Da heißt es: Aus! Das Erschrecken soll gebannt sein und bleiben in unserem Glauben.

Dies wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen, auch von Pfr. Lohmann,

Ihr Pfarrer Ilgner.

## Nachrichten aus dem Kirchspiel

**Bibelwoche zu Abschnitten aus der Jakobserzählung vom 7.3.-14.3.2010  
Im Kirchspiel Pegau & im Kirchspiel Grotzsch**

Datum	Ort	Uhrzeit	Thema	Referent
So, 7.3.	Kirche Grotzsch	9:00	„Besondere Kinder“ I	Pfr. Lohmann Pfr. Lohmann Pfr. Dr. Reiprich
	Kirche Gatzen	10:15		
	Luthersaal Pegau	10:15		
Montag, 8.3.	Saal Grotzsch	10:00	„Himmel und Erde“ III	Pfr. Dr. Reiprich
	Saal Gatzen	19:00	„Himmel und Erde“ III	Pfr. Dr. Reiprich
	Saal Großstorkwitz	19:30	„Krumme Touren“ II	Pfr. Lohmann
Dienstag, 9.3.	Saal Grotzsch	10:00	„Krumme Touren“ II	Pfr. Lohmann
	Saal Audigast	19:00	„Krumme Touren“ II	Pfr. Lohmann
	Saal Costewitz	19:30	„Himmel und Erde“ III	Pfr. Dr. Reiprich
	(Elstertrebnitz)			
Mittwoch 10.3.	Saal Grotzsch	10:00	„Verhandlungssache“ V	Pfr. Lohmann
	Saal Gatzen	19:00	„Verhandlungssache“ V	Pfr. Lohmann
	Luthersaal Pegau	19:30	„Liebe und Betrug“ IV	Pfr. Schorcht, Zwenkau
Donnerstag, 11.3.	Saal Grotzsch	10:00	„Liebe und Betrug“ IV	Pfr. Schorcht, Zwenkau
	Saal Audigast	19:00	„Liebe und Betrug“ IV	Zwenkau
	Saal Großstorkwitz	19:30	„Überlebenskampf“ VI	Pfr. Dr. Reiprich
Freitag, 12.3.	Saal Grotzsch	10:00	„Überlebenskampf“ VI	Pfr. Dr. Reiprich
	Saal Gatzen	19:00	„Überlebenskampf“ VI	Pfr. Dr. Reiprich
	Luthersaal Pegau	19:30	„Verhandlungssache“ V	Pfr. Lohmann
Sonntag, 14.3.	Kirche Grotzsch	10:15	FAMILIENGOTTESDIENST „Riskante Begegnung“ VII	Pfr. Lohmann
	Elstertrebnitz Kir- che Costewitz	10:15	GOTTESDIENST „Riskante Begegnung“ VII	Pfr. Dr. Reiprich

Wir haben Anlass zu danken für verschiedene kleine und große Gaben, was wir an dieser Stelle gern tun möchten, indem wir schlicht aufzählen, was in den beiden vergangenen Monaten des Dankes wert gewesen ist:

### Straßensammlung im November 2009

Die **Haus- und Straßensammlung** für die Diakonie Sachsen im November erbrachte ein Ergebnis von **686,26 €**.

Gesammelt wurden in der Kirchgemeinde: Grotzsch	310,46 €
Gatzen-Michelwitz	202,70 €
Audigast	173,10 €

Dank an alle fleißigen Sammler und Spender unseres Kirchspiels für ihre Unterstützung.

### Weihnachtsaktion „Brot für die Welt“

Die Aktion „Brot für die Welt“ der Evangelischen Kirche können wir mit einem Betrag von **1.682,94 €** unterstützen. Dieser Betrag wurde gesammelt als Dankopfer am Heiligen Abend und als Sonderspende von einzelnen Gemeindegliedern. Es werden damit Projekte in Entwicklungsländern unterstützt. Im Einzelnen wurden eingenommen:

Kirchgemeinde Grotzsch mit Pödelwitz	368,44 €
Kirchgemeinde Auligk-Gatzen-Michelwitz	1.176,50 €
Kirchgemeinde Audigast	138,00 €



Zum Weltgebetstag aus Kamerun am Freitag, den 5. März 2010

## *Alles, was Atem hat, lobe Gott*

Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) 2010.

Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. *Alles, was Atem hat, lobe Gott?* Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes. Wir wollen zugleich auch Land und Leute, Kultur und Musik kennen lernen. Man darf also gespannt sein. Lassen Sie Ihre Sinne anregen vom Geist Indonesiens. Für Feinschmecker wird sich wieder die Möglichkeit bieten, die exotische Küche Papua-Neuguineas *zu erproben*. Lassen Sie sich einladen! – Wann? Wohin? **Freitag, den 5. März:**

- **Gemeinderaum Gatzten, 19.00 Uhr**

- **Gemeindesaal Grotzsch, 19.30 Uhr**

**Sonntag, den 7. März - Audigast 14.00 Uhr**

## Eine kleine Schlussrede

Liebe Gemeindeglieder, nach sieben Jahre und sieben Monaten werde ich nun aus dem Pfarrdienst im Kirchspiel Grotzsch ausscheiden, um eine andere Pfarrstelle zu übernehmen. Sieben Jahre und sieben Monate, gemessen an der biblischen Zahlensymbolik ist das kein schlechter Zeitpunkt. Denn die Sieben steht immer für etwas, das in sich rund und abgeschlossen, in seiner Weise vollkommen geworden ist. Waren es sieben fette oder sieben dürre Jahre?

Die Gedanken gehen zurück und sogleich stellt sich Verwunderung ein, daß es wirklich sieben Jahre und sieben Monate gewesen sein sollen. Das ist ja kaum zu glauben. Es war doch gerade erst, daß ich vor dem Altar der Grotzschener Frauenkirche kniete und zum Pfarrer ordiniert wurde. Viele Gesichter sind mir im Laufe der Jahre begegnet. Meist waren sie freundlich und aufmerksam gestimmt, das war sehr schön. Viel von dem, was wir geredet und erlebt haben wird als ein bleibender Schatz in mir lebendig bleiben. Auch habe ich Menschen kennen gelernt, die die Liebe Gottes im Herzen tragen und ihren Glauben leben und ihre Kirche lieben; von diesem ihrem Reichtum haben sie freigiebig weggeschenkt - und mich bisweilen beschämt.

Und schließlich die wunderbaren Kirchen, in denen ich Dienst tun durfte. Ich habe sie alle sechs, jede auf ihre Weise, ins Herz geschlossen. Sie sind ja wie Schatzkästlein, Reichtümer und Kleinodien für unsere Orte.

Ich danke herzlich für das Miteinander mit den Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Kirchgemeinden, deren Namen aufzuzählen ich mir versagen muß, weil die Seite dafür nicht ausreichte, für deren Einsatz, Hilfe, Treue, guten Willen, Langmut, Zuspruch, Schonung und Duldung; viel konnte nur gelingen, weil wir uns einig waren darin, daß wir mit unserem Evangelium einen großen Schatz haben - und daß wir ihn fröhlich verwalten sollen.

Es waren sieben reiche Jahre - und sieben reiche Monate obendrein. Wie sollte mir die Antwort schwer fallen; gehe ich doch beschenkt davon. Ich danke allen, die meiner Frau, meinen Kindern und mir zugetan waren und möchte schließen mit dem Bibelvers, der mir bei der Ordination zugesprochen wurde und den ich als Bitte an jeden weitergeben möchte, auch wenn sich manches ändern und wandeln wird: "Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme!" (Off. 3,11)

Herzlichst, Ihr Pfarrer Ilgner.

# Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

## *Frauentdienste:*

Groitzsch:	Mittwoch, 10. Februar / 10. März	14:00
Audigast:	Dienstag, 23. Februar / Do, 11.3. in Gatzen	14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 3. Februar / 3. März	14:00
Gatzen:	Donnerstag, 11. Februar / Do. 11. März	14:00
Auligk	Mittwoch, 24. Februar / 24. März	14:00

## *Evangelischer Gemeindenachmittag:*

Groitzsch	Mittwoch, 24. Februar / 24. März	14:00
-----------	----------------------------------	-------

## *Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:*

Groitzsch	montags,	17:00
-----------	----------	-------

## *Gesprächskreise:*

Groitzsch	Dienstag, 16. Februar /Do. 11. März im AH	15.30
Gatzen	Termine bei R. Brumme erfragen	
Treff Mittlere Generation:	Freitag, 26. Februar / 26. März	20:00

## *Kirchenkaffee:*

Groitzsch,	Dienstag, 9. Februar / 9. März	9:00
------------	--------------------------------	------

## *Kindergottesdienste / Familiengottesdienst*

Groitzsch:	Sonntag, den 7.02.+ 14.03 – 14:00 ; 21.02.	10:15
Gatzen:	Sonntag, den 7.03.	10:15
Audigast:	Sonntag, den 4.04.	10:00

## *Kinder- und Jugendkreise:*

Christenlehre in Groitzsch:	donnerstags, 13.45 Uhr Klasse 1+2	
	donnerstags, 15.15 Uhr Klasse 3	
	donnerstags, 16.30 Uhr Klasse 4-6	
Konfirmanden 7. Klasse:	freitags, 14.00 Uhr	
Konfirmandenwochenende Groitzsch:	Rüstzeit vom 15.-19.2.2010	
Junge Gemeinde	freitags, 20.00 Uhr in Groitzsch	

**Für Jugendgottesdienste bitte auf Aushang achten!!**

## *Kirchenmusik:*

Kinderchor Groitzsch, kleinere	dienstags,	15:30
Kinderchor Groitzsch, größere	dienstags,	16:30
Kirchenchor Groitzsch	mittwochs,	19:30
Singkreis Groitzsch	Dienstag, 2.+16. Febr./ 2.+16. März	9:30
Kirchenchor Audigast	Donnerstag, 4.+11.+25.2. / 11.+25.3.	20:00

## *Termine des Kirchenvorstandes / der Ortskirchenvorstände :*

Kirchenvorstand Groitzsch:	2. März in Groitzsch
Ortskirchenvorstände: Auligk-Gatzen-Michelwitz:	2. Februar in Auligk
Groitzsch:	9. Februar in Groitzsch
Audigast:	16. Februar in Audigast

## Freud und Leid in unserem Kirchspiel

### Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Frau Lena Dietzmann	aus Pödelwitz	97 Jahre
Frau Hildegard Simmler	aus Groitzsch	95 Jahre
Herr Albin Pfau	aus Könderitz	93 Jahre
Herr Heinz Tannewitz	aus Groitzsch	90 Jahre
Frau Kläre Reuter	aus Saasdorf	90 Jahre
Herr Rudolf Kirsten	aus Groitzsch	90 Jahre
Frau Ursula Scherling	aus Minkwitz	85 Jahre
Frau Edeltraud Hame	aus Nöthnitz	80 Jahre
Herr Lothar Kahnt	aus Audigast	80 Jahre
Herr Joachim Kahnt	aus Groitzsch	80 Jahre
Frau Lucie Kahnt	aus Groitzsch	80 Jahre
Frau Traude Funke	aus Minkwitz	80 Jahre
Frau Magdalene Sturm,	aus Schnaudertrebnitz	80 Jahre
Frau Christa Kopietz	aus Groitzsch	75 Jahre
Herr Wilhelm Wirsig	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Christa Gräber	aus Gatzen	75 Jahre
Frau Irmgard Richter	aus Könderitz	75 Jahre
Frau Ingeburg Schmalz	aus Michelwitz	75 Jahre
Herr Arndt Kutzschbach	aus Groitzsch	75 Jahre
Herr Wolfgang Schmidt	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Rosemarie Nolte	aus Groitzsch	75 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist, und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 36, 6

### Zur Diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Ehepaar Erich und Christa Wischnat, geb. Kipping aus Gatzen

Ehepaar Reinhold und Ilse Simla, geb. Lanzendorf aus Pödelwitz

### Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Ehepaar Egon und Doris Heinicke geb. Liebermann aus Pödelwitz

Ehepaar Horst und Christa Käßner, geb. Keßner aus Pautzsch

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37,5

### Mit Gottes Wort bestattet wurden

Frau Reinhilde Wunderlich geb. Landmann aus Obertitz im Alter von 76 Jahren

Herr Richard Hüfner aus Bornitz im Alter von 71 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Röm 14,8

## FAMILIENGOTTESDIENST

ZUM ABSCHLUSS DER DIESJÄHRIGEN BIBELWOCHE

„Riskante Begegnung „

SONNTAG, 14. MÄRZ – 14.00 UHR

FRAUENKIRCHE GROITZSCH

# Nachrichten aus dem Kirchlichen Kindergarten

## Die drei Heiligen Könige zu Besuch im Schilfkörbchen



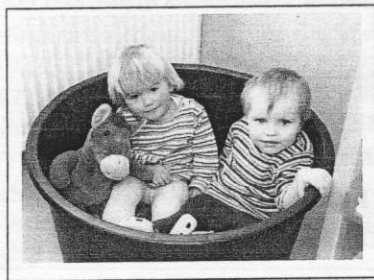
Am 6. Januar 2010 zogen die drei heiligen Könige Caspar, Melchior und Balthasar durch unseren Kindergarten. Wir begrüßten und begleiteten sie mit dem Lied „Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand, wir wünschen euch ein fröhliches Jahr, Caspar, Melchior und Balthasar“.

Pfr. Dr. Ilgner brachte uns eins der Geschenke, weithin gut riechbar mit, und erzählte uns die Geschichte, wie die Könige den Stern entdeckten und sich auf den Weg machten, den neugeborenen König der Juden zu suchen. Nach langer Reise kamen sie in Jerusalem an und fragten im Palast des Königs Herodes nach dem Königskind. Dieser war erstaunt und entsetzt zugleich, holte sich seine Berater und befragte die Priester. Diese konnten weiterhelfen und die Frage nach dem Geburtsort beantworten. So schickte König Herodes sie nach Bethlehem. Auf dem Weg dorthin sahen sie die Stern wieder und fanden das Kind Jesus und Maria, die Mutter. Sie beteten es an und packten die Geschenke, Gold, Weihrauch und Myrrhe aus.

Seit vielen Jahren gibt es die Tradition der Sternsinger in der katholischen Kirche. Kinder bringen die Botschaft von der Geburt des göttlichen Königs Kindes Jesus in die Häuser. Sie bringen zugleich den Segen „Christus mansionem benedicat“ C\*M\*B\* (Christus segne dieses Haus) zu den Menschen.

Für die Kinder und Erzieherinnen in unserem Kindergarten beginnt jedes Jahr damit, daß wir an jedem unserer Gruppenräume dieses Segenszeichen anbringen. Anschließend ziehen einige Kinder in das Seniorenheim und bringen den Bewohnern des „Katharina von Bora-Hauses“ den Segen Gottes in ihre Tages- und Wohnräume.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir von Herzen, daß sie in diesem Jahr 2010 den Segen Gottes in ihrem Leben entdecken.



Herzliche Einladung an alle jungen und junggebliebenen Familien in und um Grotzsch zum Tag der offenen Tür in unserem Kindergarten am Samstag, den 27. 2. 2010 von 10 bis 12 Uhr.

## KINDERSEITE

### Hallo, liebe Kinder!

Ferien, Fasching, Frühling fällt mir der Reihe nach für Februar/März ein. Das sind doch Gründe zur Freude!

Vom Aschermittwoch an ist in den beiden Monaten Passionszeit. Passion heißt: Leiden.

Durch Jesus (denn ihr wisst ja noch von Weihnachten her: Gott wurde Mensch in Jesus) hat Gott gezeigt, dass er uns auch im Leiden nahe ist und uns hindurch hilft.

Wenn wir Menschen versuchen, es nach seinem Beispiel zu tun: Einander helfen im Leid – dann führen wir einander vom Dunkel ins Licht: Ein Grund zur Freude.

Von Jesu Passion erzählt dieses Lied:

#### Das Lied vom Friedenskönig Jesus

Jesus Christus Gottes Sohn,  
ist lebendig unter uns.  
Mag auch sein Tod so dunkel sein,  
wird doch sein Kreuz zum Zeichen,  
dass Gottes Liebe siegt.

Wie ein König reitet Jesus  
Auf einem Esel ein,  
als Zeichen für sein Friedensreich  
lädt er zur Liebe ein.

Wie ein König wandelt Jesus  
In einem neuen Licht.  
Des Engels gute Botschaft heißt:  
Gott hat den Tod besiegt

Wie ein Hirte sorgt sich Jesus,  
für alle reicht das Brot,  
den Armen auf der Welt ist er  
die Hoffnung in der Not.

Wie ein Hirte leidet Jesus,  
der Weg ans Kreuz ist schwer.  
Und vielen die auf ihn vertraut,  
erscheint das Leben leer.

Wie ein Hirte und ein König  
Geht Jesus uns voran;  
Und hier und da fängt heut schon  
der Friede Gottes an.

Text: Ulrich Walter



# Pfarramt des Kirchspiels Groitzsch

## Kirchkanzlei/ Friedhofsverwaltung

Wiesengasse 3, 04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315

groitzsch@evpfarr.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92 Konto: 12 60 20 61 37

oder:

LKG Sachsen eG

BLZ: 850 591 64 Konto: 107 040 943

Verwendungszweck: RT 0583.....(bitte immer angeben)

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00 Uhr

Dienstag 15.00-18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

**Auligk 65 04539 Groitzsch**

**Tel. 034296/ 42743 – Fax: 74589**

Frau Voigt-Wollschläger: nach Vereinbarung

## Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Dr. Ilgner

Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590

Fax: 74589

## Gespräche mit den Pfarrern:

Pfr. Lohmann nach Vereinbarung - Tel.: 034296/ 42211

## Ev.-Luth. Kindergarten „Schilfkörbchen“:

Leiterin: Frau Eva Frick, Südstr. 30 b,

Tel. 034296/ **947318**

## Weitere Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Hundertmark Tel.: 0341 4253811

Kantor: Herr Dirk Zimmermann Tel: 01788084619

Herr Wolfram Schmieder Tel: 034296 / 42486

## Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Herr Voigt, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560